



Die Freiwillige Feuerwehr Boele-Kabel präsentiert sich vor dem neuen Feuerwehrgerätehaus an der Steinhausstraße. Die Männer packten selbst mit an. Fotos: Theo Schmettkamp

Nach einjähriger Bauzeitverzögerung kann Freiwillige Einheit Boele-Kabel neues Gerätehaus beziehen / Kosten liegen bei 1,25 Mio. Euro

Fitte Feuerwehrmänner bauten am eigenen Haus mit

Von Anja Wetter

Kabel. Finn ist das jüngste Mitglied - und das stärkste. Deshalb darf der Vierjährige heute in dunkelblauer Kluft mit aufs Foto fürs Album: Mit beiden Händen hält er den Schlüssel fest - den symbolischen fürs neue Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Einheit Boele-Kabel an der Steinhausstraße.

5000 Stunden haben Finns Papa und seine 31 Kollegen in das Haus investiert. 150000 Euro Eigenleistung haben die 32 Männer zusammengearbeitet. Das alte Feuerwehrhaus entsprach nicht mehr den bauordnungsrechtlichen und

hygienischen Standards. Für 400000 Euro kaufte die Stadt die ausgeguckte neue Immobilie vom Bund, auf 850000 Euro summieren sich die Baukosten. Die ehemaligen Turnhalle des TSV Kabel bauten Blauröcke und Handwerker in eine Fahrzeughalle mit sechs Stellplätzen, in dem angeschlossenen dreigeschossigen Altbau sind Sozial- und Seminarräume untergebracht.

„Als das Konzept für den Brandschutz in Hagen neu aufgestellt wurde, hatten wir die Wahl: entweder ein eigenes Gebäude oder mit anderen unter ein Dach“, erzählt Brandoberinspektor Frank

Dräger. Sie entschieden sich für die eigenen vier Wände - und mussten die Ärmel hochkrepeln. Zweieinhalb Jahre lang: nach Feierabend, an den Wochenenden. „Die Bauzeit war lang“, sagt Brandinspektor Alfons Baumann, der sich beruflich mit Umbau im Bestand beschäftigt und deshalb sein Wissen (und seine treibende Kraft) einbrachte.

Dafür bekam er prompt das silberne Feuerwehrhakenkreuz. Baumann trägt seit 40 Jahren freiwillig dunkelblau mit dem Schriftzug Boele-Kabel - und kennt das Haus an der Steinhausstraße 49 wie seine Westentasche. „Wenn man



Hagens Feuerwehrchef Horst Wisotzki freut sich auch nach zweieinhalb Jahren noch über das Bauende in Boele-Kabel.

selbst mitanpackt, ist die Identifikation höher“, meint er. Hagens Feuerwehrhaupt Horst Wisotzki sprach -

gewohnt galant - von zwölf Monaten Bauzeitverzögerung, aber „Schwamm drüber, jetzt ist alles gut“.